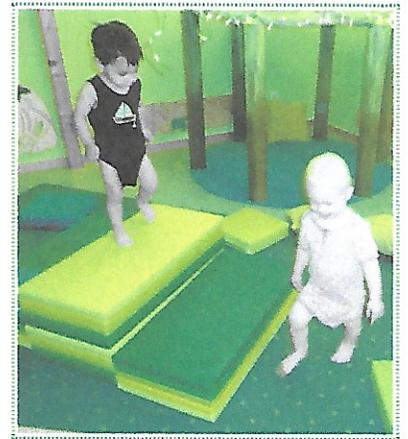


Eines muss ich da mal loswerden! Ich als Bär habe einen Kopf, zwei Augen und einen wunderschönen runden Bauch. Die Kinder haben das auch. Aber irgendwie schauen sie doch anders aus. Ich habe überlegt und gegrübelt und mir meinen Kopf so sehr angestrengt, bis ich es endlich heraus gefunden habe. Mein Fell ist braun und kuschelig weich, das von den Kindern sieht jeden Tag anders aus!? Wie machen die das nur? Und soll ich euch noch etwas sagen! Ab und zu sehen die Kinder noch komischer aus, so ganz ohne, so ohne Farbe!

Dann ist das grüne Zimmer immer richtig heiß, verschiedene Gegenstände bedecken den Boden und sie bewegen sich so frei und ganz schnell.

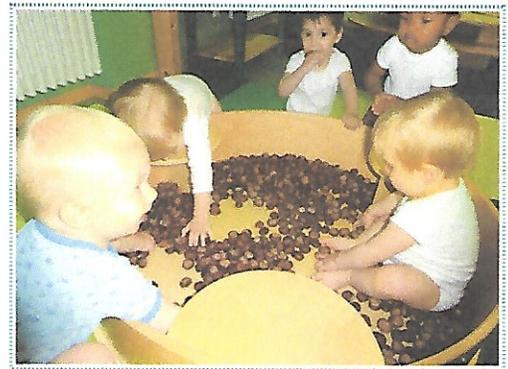
Wie kleine Wiesel!



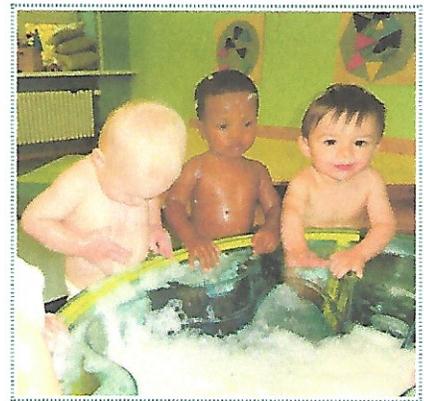
Wenn die zwei Großen sich unterhalten, nennen sie das Körperwahrnehmung oder die Kinder sollen sich in ihrer Gesamtheit entfalten.

Sie meinen, dass es für das Alter das Allerbeste wäre, wenn wir das nun jeden Tag machen. Immer wieder mit einem neuen Anreiz und neuen Herausforderungen. Na, eines kann ich euch jetzt schon sagen, die größte Herausforderung ist für mich, die Hitze. Habt ihr schon mal so richtig geschwitzt und dabei euch auch noch bewegt?! Es ist kein Wunder, dass die Kinder nach dem Mittagessen umfallen wie die Fliegen und ins Traumland reisen.

Ich schaue mir das alles ja von gaaaanz weit weg an. Noch habe ich den Mut nicht aufgebracht, den Kindern „Hallöle“ zu sagen. Aber von Tag zu Tag merke ich, wie es mir in den Pfoten kribbelt. Jeden Tag passiert etwas Neues und Unerwartetes. Da denke ich, heute können sie sich nicht schon wieder etwas Neues ausgedacht haben. Aber nein, da werde ich überrascht. Mal dürfen die Kinder in den mitgebrachten und getrockneten Kastanien spielen,



mal bringen sie den Regen mit nach Hause und machen Blubberblasen daraus. Mit gelben und grünen Bällen im Wasser zu spielen ist dann der Höhepunkt zu dieser Aktion.



Oder ganz besonders schick, sie sitzen im Kreis und bemalen sich mit gelber Farbe. Irgendwie ist wohl Gelb ihre Lieblingsfarbe.

Nun kann ich es einfach nicht mehr erwarten. Die Kinder haben so viele Spaß und singen so wunderbare Lieder von der Sonne. Mein Lieblingslied ist ja:

„Liebe Sonne komm herunter mach die kleinen Schläfer munter. Musst sie auf die Nase küssen, dass sie kräftig niesen müssen. Hatschi!“

Jeden Tag gibt es neue Dinge, die ich so gerne mit den Kindern ausprobieren möchte. Jetzt bringe ich den Mut auf, an ihre Zimmertür zu klopfen.

„Hallo Freunde, ich bin es Bruno aus dem Wald. Ich möchte so gerne ein Freund hier im Zwergenparadies sein!“



Und wie soll es auch anders sein, mit offenen Armen werde ich empfangen und darf mit meinen neuen Freunden spielen, tanzen, singen und ganz viel Spaß haben. Und da ich ja weiß, dass sie so gerne musizieren, habe ich ihnen auch ein Lied von einem kleinen Bären mitgebracht.

Kam ein kleiner Teddybär aus dem tiefen Wald daher. Und sein Fell ist kuschelweich, alle Freunde riefen gleich:

*„Bruno, Bruno, Bruno, Bruno,
brumm, brumm, brumm.
Bruno, Bruno, Bruno, Bruno, brumm!“*

